

Gärtnerporträt

Zwanzger

Bärnbach:

Schnittblumen aus steirischer,
nachhaltiger Produktion

Wer jetzt durch seinen Garten geht, wird von der Vielfalt der Blumen in voller Schönheit überrascht sein.

Sehr gerne werden auch die Blumen aus dem eigenen Garten mit ins Haus genommen und mit einer dekorativen Vase ins richtige Licht gerückt. Die Steirischen Blumenschmuckgärtner als Partnerbetriebe von Natur im Garten setzen vermehrt auch auf einen eigenen Schnittblumenanbau in den Gärtnereien, um so frische und Co₂-neutrale Blumensträuße zaubern zu können. Dabei geht

es nicht nur um die Vielfalt, sondern auch um ein kontinuierliches Angebot über die ganze Sommerzeit. Die Gärtnerei Zwanzger in Bärnbach hat dazu ein Blumenfeld gleich neben der Verkaufsfläche angelegt, um eine frische Ernte mit kurzen Wegen garantieren zu können. Seit Jahren wird schon am Sortiment getüftelt, um standortgerechte Schnittblumen produzieren zu können. Neben einjährigen Blumen wie Astern, Zinnien oder Trachelium können auch Pfingstrosen, Schafgarbe oder Schleierkraut als

Arbeitshinweise

Ing. Stephan Waska

→ Tipps zum Ernten
von Kräutern

Basilikum

Von diesem mediterranen Würzkräut werden Teile der Triebe abgebrochen. Da sich das Aroma beim Trocknen schnell verflüchtigt, ist das Einfrieren oder die Konservierung in Öl zu empfehlen. Das Abbrechen der Triebe fördert den buschigen Wuchs.

Petersilie ist frisch besonders aromatisch. Getrocknet verliert sie ihre Würzkraft. Besser ist es, sie in kleinen Portionen einzufrieren. Hier lassen sich Eiswürfelbehälter gut zweckentfremden. Die Petersilie wird klein geschnitten und in die Fächer des Eiswürfelbehälters gefüllt und mit etwas Wasser aufgegossen. So kann man die Petersilie den ganzen Winter über wie frisch aus dem Tiefkühlfach holen.

Bohnenkraut kann ständig geerntet werden. Das meiste Aroma entwickelt das Gewürzkräut während der Blüte. Geerntet werden nur Blätter und Triebe. Getrocknet oder eingefroren behält das Bohnenkraut sein Aroma.

Dill

Die feinen Blätter des Dillkräutes eignen sich gut zum Trocknen. Einfrieren oder Einlegen in Öl sind allerdings noch bessere Konservierungsmethoden. Der herbe Geschmack der **Estragonblätter** und -triebe bleibt durch das Einlegen in Essig und Öl am besten erhalten.

Vom **Kerbel** werden die jungen Blätter verwendet bis die Blüte erscheint. Einfrieren erhält das Aroma, Trocknen ist nicht zu empfehlen.

Liebstöckel

Die Blätter des Liebstöckels (Maggikraut) eignen sich zum Würzen von Suppen und Fleisch-

gerichten. Sie werden frisch den ganzen Sommer über verwendet. Sie lassen sich aber auch trocknen und einfrieren.



Liebstöckel – Maggikraut

Lorbeer

hält man sich einen kleinen immergrünen Strauch am Balkon oder Fenster. Durch regelmäßiges Stutzen bleibt er buschig. Die Blätter werden sowohl frisch als auch getrocknet verwendet.

Rote Rüben

In den letzten Augusttagen können schon Rote Rüben geerntet werden, dabei ist darauf

zu achten, dass der Rübenkörper nicht verletzt wird. Der Blattschopf darf nicht abgeschnitten, sondern nur abgedreht werden.

Rucola

Bis in den September hinein kann die Salatrauke gesät werden. Sie entwickelt sich rasch und kann bereits nach drei Wochen verspeist werden. Halbwegs günstige Witterung und ein wohlgedüngter Boden vorausgesetzt.



Rucola Salat

Zuckerhut

Noch kann Zuckerhut in das Gemüsebeet gesät werden. Ende Oktober ist das krautartige Zichoriengewächs erntereif.

winterharte Stauden angepflanzt werden. Mehrjährige Knollen, die von Wühlmäuse geliebt werden, oder Schneckenmagnete wie *Liatris* müssen besonders geschützt werden. Die Anzucht der Blumen erfolgt in der eigenen Gärtnerei, anschließend die Pflanzung in das Blumenfeld. Dahlienknollen oder die Zwiebel der Gladiolen, so Martin Zwanzger, werden besser direkt in die Pflanzbeete gesetzt, da der Wuchs gleichmäßiger als mit der Vorkultur im Gewächshaus ist. Wie auch im eigenen Garten wird dabei auf eine richtige Nährstoffversorgung geachtet, vor dem Anbau mit Kompost und anschließend mit Einbringen von Naturdüngern.



Mulchen

Das Mulchen von Schnittblumen bringt einige Vorteile mit sich: Dadurch ist eine gute Wasserspeicherung möglich, auch das Wachstum von Beikräutern wird gebremst sowie die Verunreinigung der Blätter durch Erde bei Regenfällen vermindert. Als Mulchmaterial eignet sich besonders Grasschnitt, Heu oder Gartenfaser. Hackschnitzel oder Rindenmulch direkt in den Beeten kann durch die Stickstoffbindung und Gerbsäuregehalt im Mulch zu Wachstumsschwierigkeiten führen. Die Wege werden jedoch mit Hackschnitzel oder Rindenmulch abgedeckt, um ein bequemes und sauberes Ernten durchführen zu können. Eine laufende Kontrolle in der Wachstumsperiode bezüg-

lich Schädlingen und Krankheiten ist notwendig. Lausbesetzte Blüten zum Beispiel auf der Aster oder Mehltau auf den Dahlien würden keine Abnehmer locken. Nachdüngen während des Wachstums und Anwenden von Pflanzenstärkungsmitteln machen sich in der Stabilität der Blumen und deren Haltbarkeit bemerkbar. Zum Beispiel kann Schachtelhalmextrakt die Pflanzen vorbeugend gegen Mehltau stärken und Brennesseltee einen Befall an Schädlingen mindern. Vorsicht ist auf jeden Fall bei der Ausbringung geboten: Die Pflanzenschutzmaßnahmen sollten sehr früh am Morgen erledigt werden, da es sonst zu Verbrennungen kommen kann, die

die Blumen unansehnlich machen würden. Um längere Stiele zu erzielen, können Seitentriebe ausgeippt werden.

Umfallen der Pflanzen bei Wind oder Starkregen kann mit einem waagrechten Gitter als Stützhilfe verhindert werden. Im eigenen Garten können Obelisken oder andere Stützstäbe diese Aufgabe übernehmen.

Wer seine Pflanzen aufbinden muss, kann sich mit verrottbaren Schnüren helfen. Diese Schnüre brauchen im Herbst beim Abräumen der Beete nicht von den Pflanzen entfernt werden und können problemlos mitkompostiert werden.

Die Gärtnerei Zwanzger bietet nicht nur ein großes Sorti-



Gitter als Stützhilfe

ment an Schnittblumen an, sondern auch selbst produzierte Saisontoppflanzen. Die große Vielfalt (wie auch bei den anderen Partnerbetrieben) fordert ein großes Wissen für die Kulturen im Gartenbau, das bei der Gärtnerei Zwanzger nicht nur an die Auszubildenden, sondern auch an die Kunden weitergegeben wird. Informationen zum Nützlingseinsatz, schonender Pflanzenschutz und Methoden zur Pflanzenstärkung werden den Kunden gerne mitgegeben. Der Verkauf bienen- und insektenfreundlicher Blühpflanzen hat hier ebenfalls einen hohen Stellenwert, *Echinacea*, *Coreopsis* oder *Staudensalbei* sind Beispiele

für eine willkommene Mahlzeit für Insekten im Garten.

Die erfolgreiche Kooperation der Steirischen Blumenschmuckgärtner mit der Aktion „Natur im Garten“ mit ihren Schulungen und Unterstützung zur ökologischen Bewirtschaftung unserer Gärten ist da nur die logische Folge.

Gärtner- und Floristenmeister Martin und Renate Zwanzger leben ihren Beruf mit spürbarer Begeisterung: „Das Leben im Rhythmus der Natur und die Kreativität macht auch den Beruf des Gärtners und Floristen einzigartig. Hobbygärtner können bei uns neben Pflanzen, passenden Zwiebeln und Knollen viel gärtnerisches Wissen erhalten.“

Schnittblumen-Tipp aus der Gärtnerei Zwanzger:

Die Ernte der Schnittblumen am frühen Morgen oder am Vormittag erledigen, da dann die Blumen noch genug Wasser gespeichert haben. Welche Pflanzen nicht ernten, sie erholen sich auch in der Vase nicht.

Die geernteten Blumen sofort ins Wasser stellen, die Gefäße müssen sauber und das Wasser darf nicht warm sein. Dies würde die Haltbarkeit sehr stark verkürzen. Die Blätter am unteren Teil des Stieles entfernen, da sich sonst im Vasenwasser sehr schnell Fäulnis bilden kann.